




Checkliste für den Pflegefall



Schritt 1: Unterstützung einholen

	<p>Hausarzt/Facharzt kontaktieren</p> <p>Informieren Sie den Haus- oder Facharzt der betroffenen Person. Der Arzt unterstützt Sie bei der Planung der medizinischen Versorgung und Betreuung und stellt wichtige Diagnosen für die Beantragung eines Pflegegrades aus.</p>
	<p><i>Falls sich die betroffene Person im Krankenhaus befindet: Sozialdienst der Klinik einschalten</i></p> <p>Der Sozialdienst in Krankenhäusern unterstützt bei der Organisation der Nachsorge und hilft bei der Vermittlung von Pflegeeinrichtungen und ambulanten Pflegediensten.</p>
	<p>Pflegeberatung nutzen</p> <p>Lassen Sie sich von einem Pflegeexperten zu Ihrer Situation beraten. Pflegeberater bieten Unterstützung bei der Antragstellung, der Auswahl von Pflegediensten und informiert über finanzielle Hilfen.</p>
<p> Tipp: Sie können hier einen Beratungstermin mit einer Pflegeexpertin von Afilio vereinbaren.</p>	
	<p>Rechtliche Vertretung regeln</p> <p>Vorsorgevollmacht suchen/erstellen</p> <p>Stellen Sie sicher, wer die pflegebedürftige Person rechtlich vertreten darf. Erstellen Sie eine Vorsorgevollmacht, falls diese noch nicht vorliegt. Eine professionelle Vollmacht können Sie einfach digital erstellen. (Mehr erfahren)</p> <p>Patientenverfügung suchen/erstellen</p> <p>Sprechen Sie mit der pflegebedürftigen Person über ihre Wünsche und Vorstellungen für den Fall einer medizinischen Behandlung und halten Sie diese in einer Patientenverfügung fest. Die Verfügung können Sie hier erstellen.</p>




Schritt 2: Zeit schaffen

	<p>Kurzfristige Freistellung von der Arbeit beantragen</p> <p>Sie haben das Recht, bis zu zehn Tage von der Arbeit freigestellt zu werden, um die Pflege eines nahen Angehörigen zu organisieren. Informieren Sie dazu Ihren Arbeitgeber.</p>
	<p><i>Wenn Sie die Pflege langfristig übernehmen: Pflegezeit oder Familienpflegezeit beantragen</i></p> <p>Sie können bis zu sechs Monate unbezahlt ganz oder teilweise aus dem Job aussteigen, um die Pflege zu organisieren (Pflegezeit). Alternativ können Sie Ihre Arbeitszeit bis zu 24 Monate auf bis zu 15 Stunden reduzieren (Familienpflegezeit).</p>
	<p>Vorübergehende Pflege organisieren</p> <p>Koordinieren Sie, wie und wo die Pflege in den ersten Wochen stattfinden soll. Wenn es keine Angehörigen gibt, die in der häuslichen Umgebung unterstützen können, informieren Sie sich zur Kurzzeitpflege in einer stationären Einrichtung.</p>

Schritt 3: Pflegegrad beantragen

	<p>Pflegegrad beantragen</p> <p>Mit dem Pflegegrad wird eingestuft, wie schwer die Pflegebedürftigkeit ist und welche Leistungen von der Kasse übernommen werden. Stellen Sie den Antrag auf einen Pflegegrad so schnell wie möglich.</p>
	<p>Pflegegrad berechnen</p> <p>Wenn Sie vorher herausfinden möchten, wie die Chancen auf eine erfolgreiche Beantragung stehen, können Sie unseren Pflegegradrechner nutzen. (Mehr erfahren)</p>
	Den Pflegegrad können Sie ganz einfach in wenigen Minuten online über Afilio beantragen. (Mehr erfahren)
	<p>Auf die Pflegebegutachtung vorbereiten</p> <p>Im Anschluss an die Beantragung erfolgt eine Pflegebegutachtung durch den Medizinischen Dienst (MD) der Krankenkasse. Dieser erfolgt in der Regel innerhalb von 20 Arbeitstagen nach Antragstellung.</p>
	Zur Vorbereitung auf die Begutachtung empfiehlt es sich, ein Pfl egetagebuch zu führen. Eine Vorlage finden Sie hier . Ergänzend können Sie unter dem Link ein Vorbereitungsgespräch mit einer Pflegeexpertin von Afilio buchen.

Schritt 4: Die Pflege organisieren

	<p>Entscheiden Sie, wo die Pflege stattfinden kann und soll</p> <p>Zur Auswahl steht grundsätzlich die Pflege in der eigenen Häuslichkeit oder einer stationären Pflegeeinrichtung. Alternativ können Sie sich auch zu sogenannten Pflege-WGs informieren.</p>
	<p>Sprechen Sie mit der Pflegebedürftigen Person über ihre Wünsche</p>
	<p>Schätzen Sie Ihre eigenen Fähigkeiten und Ressourcen realistisch ein</p>
<p><i>Wenn die Pflege in einer stationären Einrichtung stattfindet:</i></p>	
	<p>Planen Sie die Finanzierung der Pflege</p> <p>Die Pflege in einer stationären Einrichtung wie einem Pflegeheim ist oft mit hohen privaten Zuzahlungen verbunden. Einen Überblick über Kosten und Eigenanteil von Pflegeheimen finden Sie hier.</p>
	<p>Finden Sie eine passende Einrichtung</p> <p>Einen bezahlbaren Pflegeheimplatz zu finden ist eine echte Herausforderung. Einen Überblick über Einrichtungen in Ihrer Nähe finden Sie über den Pflegeheimfinder der AOK.</p>
<p><i>Wenn die Pflege zu Hause stattfindet:</i></p>	
	<p>Entscheiden Sie, durch wen die Pflege erfolgt</p> <p>Entscheiden Sie, ob die Pflege durch Angehörige, einen ambulanten Pflegedienst oder beide in Kombination erfolgen soll. Alternativ können Sie sich auch zu möglicher Unterstützung durch 24-Stunden-Pflegekräfte informieren.</p>
	<p>Einen Überblick über ambulante Pflegedienste in Ihrer Nähe finden Sie hier.</p>
	<p>Informieren Sie sich zu teilstationärer Pflege</p> <p>Bei einer starken Pflegebedürftigkeit steht Ihnen Unterstützung durch Einrichtungen zur Tages- oder Nachtpflege zu. In diesen kann die pflegebedürftige Person für einen Teil des Tages betreut werden, bevor die Pflege in der Häuslichkeit fortgeführt wird.</p>
	<p>Einen Überblick über Einrichtungen zur Tages- und Nachtpflege in Ihrer Nähe finden Sie hier.</p>
	<p>Informieren Sie sich zu Kurzzeit und Verhinderungspflege</p> <p>Falls die Pflege zu Hause für einen kurzen Zeitraum nicht möglich ist, können Sie - je nach Grund der Verhinderung - Kurzzeit- oder Verhinderungspflege beantragen. Diese findet in der Regel in stationären Einrichtungen statt.</p>
	<p>Gestalten Sie den Wohnraum pflegegerecht</p> <p>Sorgen Sie dafür, dass die häusliche Umgebung für die Pflege geeignet ist. Informieren Sie sich dafür etwa zu Pflegebetten oder Aufstehhilfen. Prüfen Sie außerdem, ob ein Umbau des Bades (etwa von einer Wanne zur ebenerdigen Dusche) oder der Einbau eines Treppenliftes sinnvoll ist.</p>
	<p>Maßnahmen, die den Wohnraum pflegegerecht gestalten, werden mit bis zu 4.000 Euro von der Pflegekasse bezuschusst. Informationen zu einem Badumbau erhalten Sie hier und zum Einbau eines Treppenliftes folgen Sie diesem Link.</p>

	<p>Planen Sie den Pflegealltag</p> <p>Für den Alltag sollte bedacht werden, wer Einkäufe erledigt und Mahlzeiten zubereitet, ob ein Service wie Essen auf Rädern benötigt wird und wer Arzttermine sowie Apotheken-Gänge organisiert. Es sollte außerdem entschieden werden, wer sich um Verträge, Überweisungen und andere Alltagsaufgaben kümmert.</p>
	<p>Nutzen Sie kostenlose Pflegekurse für pflegende Angehörige</p> <p>Als pflegender Angehöriger stehen Ihnen kostenlose Pflegekurse zu allen wichtigen Themen rund um die Pflege zu. Diese können Sie sowohl digital von Zuhause oder vor Ort in Person wahrnehmen.</p>
	<p>Über Afilio erhalten Sie kostenlosen Zugang zu einer Vielzahl professioneller, digitaler Pflegekurse unseres Partners PflegeABC. Klicken Sie hier um mehr zu erfahren.</p>
	<p>Beantragen Sie kostenlose Pflegehilfsmittel</p> <p>Mit einem Pflegegrad stehen Ihnen monatlich kostenlose Sanitäts- und Hygienemittel (wie Desinfektionsmittel, Handschuhe, Masken und mehr) im Wert von bis zu 40,00 Euro zu.</p>
	<p>Die Beantragung bei der Pflegekasse, sowie die monatliche Belieferung der Pflegehilfsmittel übernehmen wir gerne für Sie. Mehr dazu erfahren Sie hier.</p>
	<p>Beantragen Sie ein kostenloses Hausnotrufsystem</p> <p>Mit einem Pflegegrad steht Ihnen ein kostenloses Hausnotrufsystem zu. Mit diesem kann die pflegebedürftige Person in Notsituationen - etwa bei einem Sturz - einfach und unkompliziert einen Notruf absetzen. Die angebundene Notrufstelle hat bereits alle wichtigen Informationen zur betroffenen Person im System hinterlegt und kann direkt Hilfe senden, sowie Angehörige informieren.</p>
	<p>Mehr zur einfachen Beantragung eines kostenlosen Hausnotrufsystems finden Sie hier.</p>